Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1961)
Heft: 4

Artikel: Liechtensteins Wirtschaft im schweizerischen Zollgebiet
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938208

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liechtensteins Wirtschaft im schweizerischen Zollgebiet

„Der Schweizerische Bundesrat
und
Seine Durchlaucht der regierende Fürst von Liechtenstein

vom Wunsche beseelt, die zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein bestehenden freundschaftlichen Beziehungen fester und inniger zu gestalten, und in der Absicht, einen Vertrag über den Anschluss des Fürstentums Liechtenstein an das schweizerische Zollgebiet, unter Vorbehalt der souveränen Hoheitsrechte Seiner Durchlaucht des Fürsten von Liechtenstein, zu schliessen . . . "

Das ist die Präambel zu einem Staatsvertrag, der einen Abschnitt in der Geschichte Liechtensteins einleitete: der Zollvertrag vom 29. März 1923. Seit diesem Abkommen hat sich die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Liechtenstein stetig entfaltet. Und in dieser Zusammenarbeit liegt wohl zum grossen Teil der erstaunliche Aufschwung der liechtensteinischen Wirtschaft begründet.

Schwungrad im liechtensteinischen Wirtschaftsgetriebe ist die Industrie, in der mehr als die Hälfte der werktätigen Bevölkerung beschäftigt ist. Noch vor etwas mehr als 20 Jahren war Liechtenstein vornehmlich Agrarstaat. Die industrielle Expansion begann während des 2. Weltkrieges; sie steigerte sich zusehends und hielt bis heute unvermindert an. Schweizerischer Pioniergeist war am Aufbau unserer Wirtschaft massgeblich beteiligt.

Der Export liechtensteinischer Industriegüter erhöhte sich von 15,2 Mill. Franken im Jahre 1950 auf 82,5 Mill. Franken im Jahre 1960. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der in der Industrie beschäftigten Arbeitskräfte mehr als verdoppelt; Ende 1960 waren es mehr als 3500.

Diese fast explosionsartige Entwicklung hat freilich auch seine Schattenseiten: es stellen sich für Wirtschaft und Staat schwerwiegende arbeitsmarktliche Probleme, sowohl in bezug auf die Beschaffung der Arbeitskräfte überhaupt als auch hinsichtlich der Überfremdungsgefahr. Diese Begleiterscheinung andauernder Hochkonjunktur, mit der sich auch die Eidgenossenschaft gleicherweise auseinanderzusetzen hat, vermag indessen die Genugtuung über den Zustand erfreulicher wirtschaftlicher Blüte nicht zu unterdrücken.

Das im Zuge des wirtschaftlichen Wachstums auch die freundschaftlichen Beziehungen mit der Schweiz im Sinne der eingangs zitierten Präambel ständig erstarkt sind, das werden die zahlreichen Mitglieder des Schweizer-Vereins im Fürstentum Liechtenstein bestätigen.